



Die Klingnauer Sekundarklasse 3b auf der Haupttreppe, die zum Nationalratssaal führt.

Schüler besuchen Bundeshaus in Bern

Am Mittwoch besuchte die Sekundarschulklasse 3b der Oberstufe Unteres Aaretal (OSUA) mit ihren Begleitpersonen, Lehrerin Müller (Lehrperson) und Schulleiter Corsiglia, das Bundeshaus in Bern.

KLINGNAU (s3b) – Ziel des Ausflugs war es, im Rahmen des Fachs Politische Bildung, einen direkten Einblick in die politische Arbeit der Schweiz zu erhalten und das Zentrum der demokratischen Entscheidungsfindung kennenzulernen.

Früh am Morgen um 6.30 Uhr und teilweise noch etwas müde, versammelte sich die Klasse am Bahnhof Döttingen. Um 6.49 Uhr fuhr der Zug von Döttingen nach Bern ab. Die Fahrt dauerte rund eineinhalb Stunden. Trotz der frühen Uhrzeit war die Stimmung gut. Besonders beeindruckend war die Aussicht bei der Ankunft in Bern: Die Berge, die Stadt Bern, das Bundeshaus und das Berner Münster boten ein schönes Panorama. Es war sehr kalt an diesem Morgen. Vom Bahnhof Bern aus ging die Klasse etwa fünf Minuten zu Fuss bis zum Bundeshaus, wo als Erstes ein Klassenfoto mit einem eindrücklichen Bergmassiv im Hintergrund gemacht wurde. Im Bundeshaus angekommen, fiel sofort die strenge Sicherheitskontrolle auf, die an einen Flughafen erinnerte. Viele Polizisten und Kontrollen unterstrichen die Bedeutung dieses Ortes.

Spannende Begegnungen

Während des Besuchs auf der Tribüne konnten Bundesräte wie Albert Rösti oder Guy Parmelin beobachtet werden, wie sie gemeinsam mit Nationalrä-

ten im eindrucksvollen Nationalratssaal diskutierten.

Sehr beeindruckend war auch das Zusammentreffen mit Nationalrat Andreas Meier (Die Mitte), der in Klingnau wohnt und den Schülern während einer halben Stunde im Kommissionszimmer ihre im Vorfeld zusammengestellten Fragen beantwortete. Hierfür sei ihm herzlich gedankt. Für die Schüler ist es beeindruckend, wie nahe man in der Schweiz den Bundespolitikern kommen darf.

Eindrückliche Architektur

Im Anschluss an das Gespräch mit Andreas Meier zeigte Herr Huber, Begleitperson im Bundeshaus, auf einem Rundgang die grosse Kuppel des Bundeshauses, die schon von Weitem sichtbar ist. Diese beeindruckte ebenso wie das Innere des Gebäudes mit seiner kunstvollen und symbolträchtigen Architektur. Herr Huber erklärte während des Rundgangs die Geschichte des Bundeshauses sowie die Bedeutung einzelner Elemente. Dabei erfuhren die Schüler unter anderem, dass das Bundeshaus im Jahr 1902 fertiggestellt wurde.

Besonders interessant war die Erklärung zu den vier Landsknechten, die sich an den Treppenaufgängen befinden. Diese Statuen stehen symbolisch für die vier Landessprachen der Schweiz und zeigen, wie die verschiedenen Regionen des Landes zusammengehören. Das Bundeshaus ist ein zentraler Ort der Schweizer Demokratie, da hier das Parlament tagt, politische Entscheidungen getroffen und Gesetze diskutiert werden. Zudem wird über wichtige Themen abgestimmt. Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Parteien bringen unterschiedliche Meinungen ein und setzen sich mit den Bedürfnissen und Problemen der Schweiz auseinander.

Der Innenraum des Bundeshauses wirkt sehr majestätisch und vermittelt

eindrücklich die Bedeutung dieses Gebäudes. Die Führung war informativ und gut organisiert. Besonders spannend war die Interaktion mit Albert Rösti, der mit den Nationalräten sprach und so für eine lebendige und abwechslungsreiche Atmosphäre sorgte. Insgesamt empfand die Klasse den Besuch als lehrreich und eindrucksvoll. Vor dem Verlassen des Bundeshauses standen die Klasse und ihre Begleitpersonen noch für ein gemeinsames Foto auf der Haupttreppe in den Nationalratssaal zusammen.

Auf Erkundungstour

Nach dem sehr interessanten Besuch des Bundeshauses begab sich die Klasse zum Bahnhof, und von da aus durften die Schüler in Gruppen die Stadt Bern erkunden. Die Klasse ging gemeinsam etwas essen. Danach spazierten die Schüler zum Berner Münster, wo sie nochmals ein Klassenfoto machten. Unterwegs wurde übrig gebliebenes Essen an eine randständige Person gespendet. Einige nutzten dann die Zeit, um in der Berner Innenstadt Läden zu besuchen. Einige Schüler probierten zum ersten Mal Matcha, als die Gruppe gemeinsam ein Café besuchte. Um 14 Uhr traf sich die Klasse wieder am Bahnhof und fuhr mit den Begleitpersonen zurück nach Döttingen.

Als Klasse würden die Schüler den Besuch im Bundeshaus anderen Klassen sehr empfehlen. Der Ausflug hinterliess viele positive Eindrücke und lieferte wertvolle Einblicke in politische Prozesse, ein besseres Verständnis der Abläufe im Bundeshaus und eine stärkere Motivation, sich mit der Demokratie auseinanderzusetzen. Einziger Verbesserungsvorschlag der Schüler wäre, mehr Zeit während einer laufenden Session im Bundeshaus verbringen zu können. Der Besuch wird ihnen insgesamt in sehr guter Erinnerung bleiben.